

Absender:

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt

16-01462
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wasserwelt: finanzielle Auswirkungen wenig erfreulich

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.01.2016

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

02.02.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 27.02.2007 wurde von CDU und SPD die Vorlage „Neues Freizeit- und Erlebnisbad“ beschlossen. Bestandteil der Vorlage waren konkrete Behauptungen zu den Auswirkungen des Beschlusses.

Baukosten

Diese waren bekanntlich Teil des Beschlusstextes und wurden auf **22,04 Mio. Euro** (17,5 Mio. € Gesamtbaukosten und 4,54 Mio. € Grundstückserwerbskosten) begrenzt. Tatsächlich liegen die Baukosten (Stand 2015) bei **35,37 Mio. Euro** (ohne Regressforderungen). Außerdem wird zum Wirtschaftsplan 2016 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH mitgeteilt, dass der Bau komplett fremdfinanziert wurde und sich dadurch eine erhöhte Zinsbelastung ergibt.

Jährlicher Zuschussbedarf

Dazu heißt es in der Vorlage aus 2007: **[Der jährlich auszugleichende Zuschussbedarf wird durch den Bau und Betrieb des neuen Freizeit- und Erlebnisbades nicht steigen. Lediglich in der Zeit zwischen Grunderwerb, dem Baubeginn und der Eröffnung des Bades wird sich der Zuschussbedarf erhöhen, weil den anfallenden Kosten (Planung, Grunderwerb, Bau und Finanzierung) keine Erträge gegenüberstehen. Hinzu kommt, dass im Gegensatz zu den anderen Bäderstandorten hier dauerhaft ca. 220.000 a. an Zinsbelastung für den Erwerb der Grundstücke anfallen.]**

Und weiter: **[Zusammenfassung: Investitionssumme 17,5 Mio. € zzgl. Grunderwerbskosten 4,54 Mio. €, Geringerer Zuschussbedarf 0,2 Mio. € p.a.]**

Tatsächlich betrug der Zuschussbedarf im Jahr 2006 4.597.357,78 €. Im Jahr 2015 betrug der Zuschussbedarf (Prognose) 8.406.000 €. Im Jahr 2016 soll der Zuschussbedarf auf 8.837.000 € steigen. **Somit hat sich der Zuschussbedarf der Gesellschaft fast verdoppelt und nicht um 0,2 Mio. € reduziert**

Entwicklung der Besucherzahlen

Diese wurden in der Vorlage 2007 von der Verwaltung mit der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Vorlage 2007: Besucherzahlen:

2010	2005
350.000 Badegäste p. a.	180.000 Badegäste p. a.
80.000 Saunabesucher p. a.	25.000 Saunabesucher p. a.
70.000 Schulen und Vereine	70.000 Schulen und Vereine

Wirtschaftsplan 2016 Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH: Besucherzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019
Badegäste	287.000	250.709	238.612	238.612	238.612
Sauna	31.000	32.000	33.310	34.623	35.939

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Sind die zuletzt genannten 35,3 Mio. Euro nun endlich die schlussabgerechneten Baukosten oder sind weitere Risiken zu erwarten?

2. Die Zahl der Besucher konnte zwar erhöht werden, bleibt aber um rund 100.000 unter den Erwartungen. Dennoch ist der ständig steigende Zuschussbedarf (rund 4,5 Mio. € mehr als angenommen) damit nicht erklärbar. Es wird um konkrete Erläuterung gebeten.

3. Wäre ein Eigenbetrieb des derzeit privat betriebenen Fitnessstudios eine Möglichkeit den Zuschussbedarf zu senken?

Anlagen:

keine